

NEWS LETTER

GÖRRES
GESELLSCHAFT



Zur Pflege der Wissenschaft

AUSGABE 2/2023

WILLKOMMEN

Willkommen bei der Görres-Gesellschaft

Mit diesem Newsletter wollen wir über die Aktivitäten unserer Sozietät im nunmehr zu Ende gehenden Jahr berichten und auf einige Veranstaltungen im kommenden Jahr hinweisen.

Wir können auf eine außerordentlich erfolgreiche 125. Generalversammlung mit dem Rahmenthema „Freiheit“ zurückblicken, zu der Ende September rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Universität Tübingen kamen.

Weitere Veranstaltungen im zu Ende gehenden Jahr runden das Bild der Görres-Gesellschaft als eines wachsenden Netzwerks mit zunehmend größerer öffentlicher Sichtbarkeit und Relevanz ab.

Auch im ersten Halbjahr 2024 stehen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm, so eine Studienreise des Jungen Forums nach Dresden im März.

Das Präsidium der Görres-Gesellschaft wünscht Ihnen aber zunächst ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und hoffentlich Frieden in der Welt bringendes neues Jahr 2024.



Die Görres-Gesellschaft tagte in Tübingen: „Freiheit“ als Thema



Das Thema „**Freiheit**“ stand im Mittelpunkt der 125. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft, die am 24. September 2023 mit einem Festakt im Festsaal der Universität ihren Höhepunkt fand.

Der Festredner, Bundesverfassungsrichter a. D. Professor Dr. Paul Kirchhof, for-

mulierte dabei den Appell „Der Staat ist der Garant der Freiheit“. Er hob hervor, dass sich die „Freiheitsidee an die Gesellschaft, den einzelnen Menschen, aber auch an den Staat selbst wende. Von der Gesellschaft erwartet sie Selbstbestimmung im Privatleben, in der Wirtschaft und im öffentlichem Meinungsaustausch. Den einzelnen Menschen führt sie in das Wagnis, das eigene Leben selbstverantwortlich zu gestalten. Der Staat ist seinerseits Garant der Freiheit und hat ihre Voraussetzungen zu regeln, zu hegen und zu pflegen, kann aber auch ihr Gegner sein“, so Professor Kirchhof. Die Rede können Sie [hier nachlesen](#). Mehr zur Jahrestagung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Görres-Gesellschaft beschließt Gründung einer Stiftung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 23. September 2023 beschloss die Görres-Gesellschaft die Gründung einer eigenen Stiftung. Dazu wurde die Initiative „100 x 1.000“ gestartet – mit dem Ziel, das für die Gründung der Stiftung notwendige Grundkapital von 100.000 Euro aufzubringen. Es sollen dafür (mindestens) 100 Personen gewonnen werden, die jeweils 1.000 Euro für den Grundstock der Stiftung spenden.

Görres-Präsident Prof. Dr. Bernd Engler erklärte dazu: „Mit der Stiftung wollen wir u.a. die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie unserer Publikationen langfristig absichern.“

Weitere Informationen zur Stiftung sowie die Kontoverbindung erhalten Sie [hier](#). Auf der Homepage werden demnächst auch die Namen der Persönlichkeiten veröffentlicht, die zur Stiftungsgründung mit ihrer Spende maßgeblich beigetragen haben.

125. JAHRESTAGUNG 2023 IN TÜBINGEN

"Nachdenken über Eberhard" zum Auftakt

Zum Auftakt am Freitag Abend begrüßte Görres-Präsident Professor Dr. Bernd Engler, der bis zum letzten Jahr Rektor der Universität Tübingen war, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Anschluss sprach die Tübinger Historikerin Professorin Dr. Sigrid Hirbodian über das Thema "Nachdenken über Eberhard: Die Diskussion über den Namen der Eberhard Karls Universität Tübingen". Professorin Hirbodian war Vorsitzende der Gutachterkommission, die sich mit dem Namen der Universität befasste. Gegenstand ihrer Untersuchungen war die geschichtliche Einordnung der beiden Namensgeber der Universität und die Frage, ob diese weiterhin in deren Namen geführt werden sollten.

Wissenschaftliches Programm der Tagung

Am Samstag tagten die Sektionen der Görres-Gesellschaft. So widmete sich die Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, die in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e. V. tagte, dem Thema „Verantwortete Freiheit – 75 Jahre Soziale Marktwirtschaft“. Die Philosophie diskutierte „Paradoxien der Freiheit“ und fragte unter anderem nach der „Freiheit in Zeiten des Klimawandels“. Bei der Sektion für Geschichte ging es um die „Geschichte und Gefährdung der Wissenschaftsfreiheit“. Die Debatte der Sektion Rechts- und Staatswissenschaften widmete sich dem Thema „Zuwanderung und Zugehörigkeit – Entwicklungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht“.

„Wissenschaftlicher Nachwuchs“ im "Jungen Forum"

Bemerkenswert war die große Zahl von Angehörigen des „wissenschaftlichen Nachwuchses“, die den Weg nach Tübingen gefunden hatten und eine bedeutende Gruppe unter den rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bildeten. Am Samstag, dem 23. September 2023, fand das Treffen des Präsidiums der Görres-Gesellschaft, Prof. Dr. Bernd Engler und Görres-Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Sabine Seichter, mit dem Jungen Forum der Görres-Gesellschaft sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten statt. Der Leiter des Jungen Forums, Florian Geidner, stellte das Netzwerk, das in den vergangenen fünf Jahren auf 220 Mitglieder anwuchs, vor und erläuterte die zahlreichen Aktivitäten, u.a. Studienreisen und Tagungen.

Prof. Engler betonte dabei die Bedeutung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Görres-Gesellschaft und lud dazu ein, sich in der Sektionsarbeit und bei der Diskussion um Rahmenthemen künftiger Generalversammlungen einzubringen. Nach dem Empfang am Samstag Abend traf sich die Gruppe nochmals, im Lokal „Neckarmüller“ und diskutierte die Eindrücke der Tagung.

Ehrungen zum Abschluss der Tagung

Abgeschlossen wurde der Festakt mit der Ehrung langjähriger Mitglieder der der Görres-Gesellschaft und der Verleihung der Preise für den Essay- und Kreativwettbewerb der Görres-Gesellschaft 2023 (Bericht zum Wettbewerb [hier](#)).

Einen Bericht über die Tagung können Sie auf unserer Homepage nachlesen ([hier](#)).



KURZ UND KNAPP

Ein „Held des Campo Santo“

Über den irischen Priester Hugh O'Flaherty, der seit dem Jahr 1938 am Campo Santo Teutonico lebte, erschien jüngst eine Publikation von Dr. Thomas Kieslinger und RIGG-Direktor Prof. Dr. Stefan Heid im Verlag Schnell & Steiner ([hier](#)). O'Flaherty verhalf in den 1940er Jahren etwa 6.000 Menschen, darunter vielen Juden, zur Flucht. Einen Pressebericht finden Sie [hier](#).

Tagung in Bensberg mit Abt Nikodemus am 27./28. April 2024



Die Görres-Gesellschaft und die Thomas-Morus-Akademie (TMA) in Bensberg setzen ihre in diesem Jahr begonnene Zusammenarbeit fort. Am Wochenende vom 27. bis 28. April 2024 wird Abt Dr. Nikodemus Schnabel, Direktor des Jerusalemer Instituts der Görres-Gesellschaft, zu einer Tagung nach Bensberg kommen. Titel der Veranstaltung ist „Mönch bin ich nicht. Mönch werde ich.“ Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten erhalten Sie auf unserer Webseite ([hier](#)) oder bei der TMA ([hier](#)). Der reguläre Tagungsbeitrag beträgt 168 Euro, Ermäßigte zahlen 85 Euro.

Görres-Gesellschaft in Magazin „theo“ vorgestellt

Einen Bericht über die Görres-Gesellschaft finden Sie in der Ausgabe 3/2023 des Magazins "theo". Zum Abrufen des Berichtes klicken Sie [hier](#). Unter dem Titel "Zentrale gesellschaftliche Themen wissenschaftlich behandeln" wird die Görres-Gesellschaft mit den Schlagworten "öffentlicher, relevanter, jünger" vorgestellt. Zum Internetauftritt von "theo" gelangen Sie hier: <https://www.theo-magazin.de/>

Aachen, 15. / 16. Februar 2024

Akademisches Kolloquium zu „Freiheit“ in Aachen

In Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie in Aachen organisiert die Görres-Gesellschaft ein Akademisches Kolloquium zum Thema "Freiheit", dem Rahmenthema der 125. Jahrestagung der Görres-Gesellschaft, die vom 22. bis zum 14. September 2023 in Tübingen stattfand (Programm [hier](#)).



Ziel der zweitägigen Veranstaltung, die am 15. und 16. Februar 2024 in Aachen in den Räumlichkeiten der Bischöflichen Akademie stattfindet, ist es, jungen Wis-

senschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einem interdisziplinären Umfeld die Gelegenheit zu geben, ihre Promotionsvorhaben, aber auch Abschlussarbeiten jenseits der Promotion (Habilitation, Magister- und Masterarbeiten oder sonstige interessante Projekte), die in weiterem Sinne das Thema „Freiheit“ behandeln, vorzustellen und zu diskutieren.

Als Mentoren werden die Veranstaltung Herr Prof. Dr. Peter Nitschke von der Universität Vechta, Sektionsleiter Politikwissenschaft in der Görres-Gesellschaft, sowie Frau Prof. Dr. theol. Daniela Blum von der RWTH Aachen begleiten.

Am Donnerstag, dem 15. Februar 2024, soll eine öffentliche Veranstaltung an der Bischöflichen Akademie stattfinden, bei der die Teilnehmenden mit einer Person des öffentlichen Lebens, die Bezüge zum Thema "Freiheit" hat, ins Gespräch kommen.

Zur Anmeldungen und zu weiteren Informationen kommen Sie [hier](#).

Dresden, 13. bis 17. März 2024

Studienreise des Jungen Forums nach Dresden: „Orte der Freiheit“

Vom 13. bis zum 17. März 2024 führt das Junge Forum der Görres-Gesellschaft seine nunmehr dritte Studienreise (nach [Rom 2022](#) und dem [Heiligen Land 2023](#)) durch. Diesmal geht es unter dem Motto "Orte der Freiheit" nach Dresden, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tage der Politik, Kultur und Kirche erwarten. Den ersten Entwurf für den Ablauf der Studienreise finden Sie [hier](#).

Die Übernachtung erfolgt im ibis-Hotel in Dresden in Doppelzimmern zum Preis

von 45 Euro pro Person pro Nacht. Anmeldungen sind zu richten an: Martin.Barth@goerres-gesellschaft.de

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Mitgliedschaft in der Görres-Gesellschaft oder dem Jungen Forum ist keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Die Teilnehmerliste ergibt sich aus der Reihenfolge der Meldungen.

München, 28. November 2023

"Die größte Geschichte aller Zeiten": Harald Lesch über "Kosmos, Gott und Mensch" in München



„Die größte Geschichte aller Zeiten“ überschrieb Professor Dr. Harald Lesch, Wissenschaftsjournalist und Professor für Astrophysik, seinen Vortrag, den er im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung der Görres-Gesellschaft und der Katholischen Akademie in Bayern in München am Dienstag, dem 28. November 2023, hielt. Mehr als 300 Zuhörrinnen und Zuhörer waren der Einladung zu dieser Veranstaltung gefolgt. Den Bericht auf unserer Homepage finden Sie [hier](#).

In einem weiten Spannungsbogen erzählte Harald Lesch die Geschichte des Universums, vom „Urknall“ bis zur Entstehung der Erde. Mit Blick auf das Zeitalter des Anthropozäns zeigte Lesch auf, welchen Gefahren die Erde gegenwärtig ausgesetzt ist und wie sehr der Mensch mit seinen Aktivitäten das Leben bedroht, etwa durch den menschenverursachten Biodiversitätsverlust und den Klimawandel. Im anschließenden Gespräch mit dem Philosophen Professor Dr. Wilhelm Vossenkuhl reflektierten beide über das Spannungsverhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften. Im Anschluss an Hartmut Rosa wies Lesch der Kirche Bedeutung als einem "nicht-ökonomisierten Denkraum" zu. Konkret forderte Lesch, die gegenwärtige Krise als „Kairos“ zu begreifen und die „Gelegenheit beim Schopfe zu packen“, Wege zu einer gerechteren Welt zu gehen.

Den Vortrag können Sie bei YouTube [hier nachverfolgen](#).

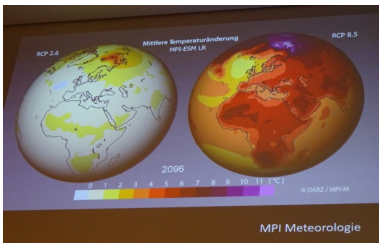
Der Abend war Bestandteil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierten Wissenschaftsjahrs 2023 „Unser Universum“. Die Veranstalter danken dem BMBF für die großzügige Unterstützung.

Die Görres-Gesellschaft dankt der Katholischen Akademie in Bayern sehr herzlich für die Zusammenarbeit, die wir in Zukunft gerne fortsetzen!

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2023

unser
UNIVERSUM



Rhöndorf, 26. Oktober 2023

Die „Geschmeidigen“ in der Verantwortung: Nora Bossong im Gespräch mit Peter Tauber

In einem höchst spannenden und unterhaltsamen wie erhellenden und facettenreichen Gespräch trafen die Schriftstellerin Nora Bossong und der ehemalige CDU-Generalsekretär und Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber am Donnerstag, dem 26. Oktober 2023, im [Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf](#) aufeinander. Zentraler Diskussionspunkt vor den mehr als 100 Gästen war die Analyse der Generation der in den Jahren 1975 bis 1985 Geborenen, zu denen Politikerinnen und Politiker gehören, die mittlerweile höchste Staatsämter bekleiden. Nora Bossong bezeichnet diese im Titel ihres 2022 erschienenen Buches als „[Die Geschmeidigen](#)“.

Vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und des jüngst aufgeflamten Nahostkriegs, wie auch des Klimawandels und vielfältiger Bedrohungen unseres demokratischen Gemeinwesens analysierte Nora Bossong, dass viele der westlichen Errungenschaften wie Demokratie, Freiheit und materieller Wohlstand lange Zeit als allzu selbstverständlich wahrgenommen wurden. Die Frage stelle sich, inwieweit die Generation der „Geschmeidigen“ willens und in der Lage ist, diese Werte zu verteidigen.

Den Bericht zu diesem Abend können Sie [hier nachlesen](#).



KURZ UND KNAPP

Görres-Regionalgruppe in Augsburg gegründet

Dem Engagement von Dr. Thomas Kieslinger ist es zu verdanken, dass sich in Augsburg eine Regionalgruppe der Görres-Gesellschaft gegründet hat. Diese möchte zweimal pro Jahr Veranstaltungen anbieten. Den Auftakt bildete der gemeinsame Besuch der Sonderausstellung im Diözesanmuseum St. Afra "Das Ulrichs-kreuz: Ereignis + Erinnerung"



75 Jahre Soziale Marktwirtschaft: Publikation und Tagung 2024

75 Jahre nach der Währungsreform und dem Beginn der Sozialen Marktwirtschaft, führen Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Leiter der Sektion Wirtschafts- und Sozialwissenschaft in der Görres-Gesellschaft und sein Kollege, Prof. Dr. Stefan Kolev, in ihrem Buch „[75 Jahre Soziale Marktwirtschaft in 7,5 Kapiteln](#)“ in Geschichte und Gegenwart der Sozialen Marktwirtschaft ein.



Nils Goldschmidt wird vom 30. August bis 1. September 2024 auch eine Gemeinschaftstagung mit der Hanns Seidel Stiftung im Kloster Banz „Die Soziale Marktwirtschaft - Grundlage von Freiheit, Wohlstand und Demokratie“ leiten (weitere Infos [hier](#)).

Berlin, 13. bis 15. September 2023

Interdisziplinäres Institut tagte zu „Risiko und Vertrauen“



Mit einer **Podiumsdiskussion** zum Thema "Mehr Mut zum Risiko? Wem vertrauen wir (noch)?" begann die 67. Jahrestagung des [Instituts für Interdisziplinäre Forschung der Görres-Gesellschaft](#) am Mittwoch, dem 13. September 2023, in Berlin. Den **Newsletter zur Tagung** mit umfangreichen Berichten finden Sie [hier](#).

Bei der öffentlichen Veranstaltung, die gemeinsam von der Görres-Gesellschaft und der Katholischen Akademie in Berlin konzipiert und durchgeführt wurde, stand die Frage zum Umgang mit Risiken im Zentrum – ebenso wie die Frage, weshalb das Vertrauen in Institutionen, Politik und Religion dramatisch schwindet. Es diskutierten der Pflanzenphysiologe Prof. Dr. Stephan Clemens von der Universität Bayreuth, Prof. Dr. Armin Grunwald vom KIT Karlsruhe und Dr. Pia-Johanna Schweizer vom Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS). Der Co-Direktor des Interdisziplinären Instituts, Prof. Dr. Gregor Maria Hoff, Fundamentaltheologe von der Universität Salzburg, begrüßte die Anwesenden; Görres-Generalsekretär Dr. Martin Barth leitete die Diskussionsrunde.

Sie können die Veranstaltung in Berlin im YouTube Kanal der Görres-Gesellschaft [hier nachverfolgen](#). Die öffentliche Veranstaltung war eingebettet in die 67. Jahrestagung des Instituts für Interdisziplinäre Forschung (Interdisziplinäres Institut) der Görres-Gesellschaft, die vom 13. bis zum 15. September 2023 in Berlin in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie stattfand.

Thema der Tagung war "Risiko und Vertrauen". Das Exposé zur Tagung finden Sie [hier](#). Den Zeitplan mit den Referaten können Sie [hier](#) abrufen.



Auch das Thema der Tagung im kommenden Jahr steht schon fest. Vom 9. bis zum 11. September 2024 beschäftigt sich das Institut mit der demographischen Entwicklung, ihren Auswirkungen und ethischen Fragestellungen in Deutschland und weltweit (Weitere Infos [hier](#)).

Wissenschaftspreis 2024: „Naturwissenschaft und Theologie“

Das Interdisziplinäre Institut vergibt ab 2024 jährlich einen Preis für herausragende, aktuelle wissenschaftliche Publikationen (Habilitationen, Dissertationen, Masterarbeiten oder größere Aufsätze), die sich mit Grenzfragen von Naturwissenschaft / Medizin und Theologie befassen und den interdisziplinären Dialog zwischen diesen Disziplinen fördern. Der Preis ist mit insgesamt 2.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen zu diesem Preis erhalten Sie [hier](#). Einreichungsfrist ist der 1. Juni 2024.

Digital, 12. Oktober und 12. Dezember 2023

Webinare zu „Christen in der Minderheit“ und der Studienreise des Jungen Forums ins Heilige Land



Mit zwei Webinaren setzte die Görres-Gesellschaft die Reihe ihrer digitalen Veranstaltungen im Herbst 2023 fort.

Am 12. Oktober lautete das Thema des mit dem [Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst](#) (KAAD) gemeinsam durchgeführten Webinars "Wenn Christen in der Minderheit sind ...". Zugeschaltet waren von der Universität Lund, Schweden, Religionswissenschaftlerin Professorin Dr. Esther-Maria Guggenmos (im Bild), aus Bethlehem Rev. Prof. Dr. Mitri Raheb, Präsident Dar al-Kalima-Universität, sowie aus New Delhi Prof. Dr. Babu Thaliath von der Jawaharlal Nehru University. Ein Fazit dieses weltumspannenden Webinars war, dass die Minderheitsposition von Christinnen und Christen durchaus segensreich sein kann. Weltweit sei zu beobachten, dass diese sich, gerade wenn sie in der Minderheit sind, stark in sozial-caritativen Einrichtungen und in Netzwerken der (universitären) Bildung engagierten. Einen ausführlichen Bericht können Sie [hier lesen](#).



Am 12. Dezember beschrieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studienreise des Jungen Forums ins Heilige Land, die vom 30. März bis zum 5. April 2023 stattfand, ihre Erlebnisse. Das Webinar gliederte sich in drei große Blöcke. Zunächst berichtete die Theologin Mariam Pawlak von den Gottesdiensten, die die Gruppe in Jerusalem erleben durfte. Als besonders prägend empfand sie den Gottesdienst im Heiligen Grab am Morgen des ersten Besuchstages. Danach schilderte der Münchener Philosophiestudent David Deselaers seine Eindrücke von Begegnungen mit zwei hohen Würdenträgern, zunächst dem Lateinischen Patriarchen, „Seiner Seligkeit“ Pierbattista Pizzaballa, anschließend mit „Seiner Seligkeit“ Theophilos III., dem griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem. In Tel Aviv traf die Gruppe schließlich auf den Deutschen Botschafter in Israel, Steffen Seibert. Zum Abschluss stellte der Salzburger Pädagoge Dr. Matthias Steffel seine sehr persönlichen Eindrücke und Gedanken beim Besuch von Yad Vashem dar. Einen Bericht über das Webinar können Sie [hier nachlesen](#); im [YouTube Kanal der Görres-Gesellschaft](#) können Sie es auch nachverfolgen.



Die Görres-Gesellschaft trauert

Mit großer Trauer nahm die Görres-Gesellschaft die Nachricht vom Tod **Pater Professor em. Dr. Dr. Dr. h.c. Hans Waldenfels** SJ auf. Professor Waldenfels verstarb am 12. November 2023 an seinem Geburtsort Essen. In der Görres-Gesellschaft, der er seit dem Jahr 1980 angehörte, gründete und leitete er die Sektion "Religionswissenschaft, Religionsgeschichte, Ethnologie" von 1998 bis 2009. Eine Würdigung seiner Person nahm der derzeitige Leiter dieser Sektion, Professor Dr. mult. Klaus Vellguth, in der Zeitschrift IIMF / zmr vor ([hier](#)).



Ebenso trauert die Görres-Gesellschaft um **Schwester Dr. Lea Ackermann**. Die Solwodi-Gründerin und Frauenrechtlerin war am 31. Oktober 2023 in Trier gestorben. Der Görres-Gesellschaft gehörte sie seit dem Jahr 2010 an. Einen Bericht über ihr Wirken können Sie beispielsweise bei domradio.de ([hier](#)) lesen.



Die Görres-Gesellschaft wird ihnen und all ihren weiteren im Jahr 2023 verstorbenen Mitgliedern anlässlich des Requiems bei der 126. Generalversammlung am 28. September 2024 in Regensburg gedenken.